

Hitzefrei

Beitrag von „Tintenklecks“ vom 30. Juni 2010 16:50

Zitat

Original von Elternschreck

Ich wüsste nicht, warum ein "witterungsbedingter Schulausfall" für die Eltern problematisch sein sollte.

Die Schüler haben ihre Hausschlüssel mit, und wenn sie früher nach Hause kommen ist es kein Drama, wenn die Mutter noch nicht da ist.

Meinen eigenen Hausschlüssel besitze ich seit meinem siebten Lebensjahr, da meine Mutter berufstätig war. Bei meinen Klassenkameraden hat es auch funktioniert.

Ich denke, das Problem der "zu früh heimkommenden Kinder" ist elterngemacht, da sie ihre Kinder nicht früh genug zur Selbstständigkeit erziehen, wenn sie überhaupt erziehen.

Und es ist natürlich aus Elternsicht bequem, immer alles den Schulen zuzuschieben und aussitzen zu lassen. 😎

Ich finde ihn schon sehr problematisch!

Ich unterrichte im ländlichen Bereich, die Kinder kommen also gar nicht so ohne weiteres nach Hause, Fahrgemeinschaften werden teilweise gebildet, manche Kinder werden gebracht und abgeholt, da eben der Schulweg schon weiter ist.

In meinem ersten Schuljahr sitzen eben nicht Siebenjährige, die bald acht werden. Meine Schätzchen sind teilweise gerade erst sechs geworden, ob ich denen unbedingt einen Schlüssel in die Hand drücken würde... Und das hat meiner Meinung nach nichts mit Erziehung zu tun. Es handelt sich eben einfach noch um kleine Kinder, für die wir die Verantwortung übernommen haben.

Mein eigener Sohn ist jetzt im dritten Schuljahr und gehörte auch zu den sehr jungen Kindern, dem ich in den letzten Jahren auch nicht so ohne weiteres einen Schlüssel mitgegeben habe. Nun schickt seine Schule einfach so nach Hause, es ist ja Hitzefrei. Ich habe das Problem über eine Randstundenbetreuung gelöst, bei der ich aber nur pures Glück (und ein paar Beziehungen) hatte, und einen Platz bekommen habe. Die Warteliste ist derartig lang, dass bereits im ersten Kindergartenjahr dort schon mal vorsichtshalber angemeldet wird. Erst seit diesem Jahr lasse ich ihn allein mit Schlüssel nach Hause kommen. Vor allen Dingen finde ich die innere Unruhe, die man hat, weil man nicht weiß, ob das Kind nun eher zu Hause ist oder nicht, äußerst problematisch.

Ich kenne das Problem also von zwei Seiten, bin aber nicht bereit mir als Elternteil immer den schwarzen Peter zuschieben zu lassen. Gerade im Grundschulbereich ist eine Verlässlichkeit im Hinblick auf die Unterbringungszeiten unerlässlich.